

## Beschlussvorlage 605/2023

**Beratungsfolge:**

Bau-, Struktur- und Umweltausschuss	20.06.2023
Kreisausschuss	22.06.2023
Kreistag	29.06.2023

**Beratungsgegenstand:**

Kreisstraße 265, Neubau Radweg Lohne-Aschen, Maßnahmen zum Schutz der Schlingnatter (605/2023)

**Sachverhalt:**

Der Landkreis Vechta plant seit Jahren die Fortführung des getrennt geführten Rad- und Gehweges entlang der Kreisstraße K265 vom Ortsausgang Lohne bis zur Kreisgrenze des Landkreises Diepholz. Das Projekt konnte aus unterschiedlichen Gründen bislang nicht abgeschlossen werden.

Parallel betreibt auch der Landkreis Diepholz auf seiner als K30 weitergeführten Kreisstraße den Lückenschluss bis zur Bundesstraße B69.

Der Landkreis Vechta hat derzeit das laufende Planfeststellungsverfahren ruhend gestellt, da es aufgrund von Eingaben im Zuge der Auslegung Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bezüglich der lokal vorkommenden streng geschützten Art der Schlingnatter gibt. Auf Seite des Landkreises Diepholz stellt sich eine ähnliche Situation dar, das Planfeststellungsverfahren ist aber noch nicht gestartet.

Mittlerweile wurde einer der wenigen Gutachter und Fachleute für die Schlingnatter beauftragt, die Situation vor Ort neu zu bewerten und entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten, um einen Bau und Betrieb eines neuen Radweges im Lebensraum der Schlingnatter zu ermöglichen. Ebenso sind weitere Tierarten durch die Maßnahme zu berücksichtigen (Rote Waldameise, Moorfrosch).

Aus rein verkehrstechnischer Sicht ist aufgrund des Verkehrsaufkommens von 3.700 Kfz/24h (davon ca. 10% Schwerlastverkehrsanteil) nach aktuellem Regelwerk das Anlegen eines separaten Rad-/Gehweges empfohlen.

Der Neubau des Radweges ist grundsätzlich von der GVFG-Förderstelle als förderfähig beschieden worden, inwieweit die anfallenden Mehrkosten ebenfalls förderfähig sind, ist noch abzustimmen. Nach derzeitigem Stand ist ein solches Projekt bundesweit noch nicht für einen Radwegebau durchgeführt worden.

Die vom Gutachter durchgeführten Untersuchungen werden in der Sitzung vorgestellt, die sich daraus ergebenden Mehrkosten in Höhe von derzeit geschätzt 300.000 € und der geänderte

